



„Oh Happy Day“: Nicht nur der 104-köpfige Chor der Elly-Heuss-Knapp-Schule unter der Leitung von Birte Kissmann wusste beim Benefizkonzert des Lions Club Gütersloh-Wiedenbrück in der Stadthalle zu überzeugen. Bilder: Kreyer

## Benefizkonzert der Superlative

Gütersloh (gl). Die Premiere der ersten Lions Music Night ist ein voller Erfolg gewesen. Vom Klangrausch noch ganz benommen, strahlten am Mittwochabend die Organisatoren gemeinsam mit den mehr als 400 Besuchern in der Stadthalle Gütersloh. 240 junge Musiker aus sieben Gütersloher Schulen hatten ein Benefizkonzert der absoluten Superlative geboten.

Mit satterm Bläseround und Jeremiah Clarkes „Trumpet Voluntary“ eröffnete der Junior Brass Gütersloh der Kreismusikschule (Leitung: Eckhard Vincke) ein abwechslungsreiches Konzertprogramm. Kaum über die Notenpul-

te blickten die Jüngsten der Blechbläser und zauberten ein erhaben-packendes „Highland Cathedral“ hervor.

Die siebenjährige Malwine Braun (Schule für Kunst und Musik) stand erstmals auf der Bühne. Total entspannt und sich selbst auf der Ukulele begleitend, sang sie „Die Affen rasen durch den Wald“.

Einer der Höhepunkte waren drei Uraufführungen des jungen Lorenz Wehmeier (20). Am Klavier begleitete er die Cellistin Lea Nüest und überraschte sie ihre spannungsvollen und melodiosen Dialog in „Abschied“.

Wie hinreißend es klingen kann, wenn man auf dem Boden

sitzend diverse Eimer, Dosen und Alltagsdinge rhythmisch bearbeitet, zeigte Lennart Wohlt. Dass er damit seine auf Reisen durch Neuseeland gesammelten Erfahrungen musikalisch widerspiegelte, erfuhr man von den beiden charmanten und kundigen Moderatoren: Birte Kissmann und Thorsten Wagner.

Ein Leckerbissen der Extraklasse war die üppige Sopranstimme Desa Rexhais, von Viktoria Damianova am Klavier begleitet. Lächelnd und scheinbar schwerelos balancierte sie ihre Stimme bis in die höchsten Lagen der „Habanera“ aus Bizets „Carmen“. Ebenso gelungen der Auftritt der 17-jährigen Jungstuden-

tin in der Musikhochschule Detmold Nami Laura Moritz (Musikschule Ligensa). Die Geigerin bezauberte mit ihrem beherzt, souverän und emotional vorgetragenen dritten Satz aus der diffizilen „Teufelstrillersonate g-Moll“ von Tartini. Am Klavier begleitet wurde sie von Reiko Nagai. Das waren schon beeindruckende Spitzenleistungen.

Staunen ließen das Publikum auch die 104 Schüler der Elly-Heuss-Knapp-Schule, die unter der mitreißenden Leitung von Birte Kissmann mit „Oh Happy Day“ eines der wohl bekanntesten Gospel anstimmten. Sarah Alawuru glänzte dabei als selbstbewusste Solistin.



Percussionist Lennart Wohlt brachte Dosen und Eimer zum Klingen.



Spielfreudige Blechbläserformation aus der Musikschule des Kreises.

## Spielfreude bringt Segen

Gütersloh (gl). Mit Pauken und Trompeten ins Finale. Perfekt aufeinander abgestimmt, griffen die jungen Musiker zu ihren Instrumenten und ließen sich von Christian Rasche (ESG Bigband), Gudrun Pollmeier (AFS Bigband) und Daniel Höwekenmeier (Schulorchester des Städtischen Gymnasiums) mitreißen. Sie heizten den Zuhörern so richtig ein. Blitzsauber und mit sichtbarer Spielfreude erklang die Filmmusik „Spiel mir das Lied vom Tod“, Glenn Millers „Tuxedo Junction“ und „Viva la Vida“ von Coldplay. Dafür gab es Riesenapplaus.

Uwe Bentlage, Präsident des Lions-Clubs Gütersloh-Wiedenbrück, bedankte sich für die gewaltige Unterstützung bei allen Helfern, Sponsoren und vor allem bei den Kindern. Denn der Erlös des Konzerts kommt sozialen Projekten zugute. Bentlage ermunterte alle „Postet, was das Zeug hält, es muss weite Kreise ziehen, dass Gütersloh eine Kulturstadt ist. Und als er sich – frei nach Paulchen Panther – mit „Heute ist nicht aller Tage, wir kommen wieder, keine Frage“ verabschiedete, toste der Beifall.

Dr. Silvana Kreyer